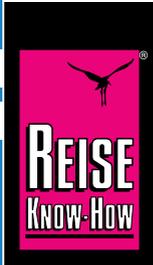


Schildkröten hautnah beobachten | Entlegene Geisterdörfer

Traditioneller Schlangenglaube | Tour durch die Melissáni-Höhle



Insel|Trip

Kefaloniá

Sandra Mwamba



EXTRATIPPS

Entspannte Nachtruhe im Grünen:

die Pension Thalassino Trifilli bietet auch Yoga-Kurse an | 38

Essen mit Blick auf die Bucht von Póros:

zu Tisch in der Taverne Agrapidos | 47

Futuristisch anmutendes Gotteshaus:

ein Besuch in der Kirche Agía Eleoússa | 43

Beeindruckender Nachthimmel:

am Leuchtturm Gerogómpos sieht man die Milchstraße besonders gut | 89

Inseltypische Architektur bestaunen:

zu Besuch in Fiskárdo im Inselnorden | 74

Leckeres hausgemachtes Eis genießen:

in der Eisdiele Gelato fresco italiano in Argostóli | 32

Wo schon Lord Byron die Aussicht genoss:

am Byron's Rock in Lakíthra erinnert ein Gedenkstein an den Dichter | 48

Baden zwischen bizarren weißen Felsen:

am Strand in Alatiés im Norden der Insel | 79

Kefaloniá von oben:

eine entspannte Gipfelwanderung zum Berg Aínos | 98

Eine Reise durch die Geschichte des Schiffbaus:

das Nautikó Musío Sámis lockt mit detailreichen Modellschiffen | 60

☐ Gut essen und einen malerischen Blick genießen – in Ásos ist beides möglich | 79

➔ Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 94

Sonneninsel der Kontraste

„Wenn ich ein Dichter bin, verdanke ich das dem Wind Griechenlands.“

So heißt es auf dem Gedenkstein für den britischen Dichter Lord Byron (s. S. 49), der in Lakíthra 21 auf der Insel Kefaloniá steht. Der Stein ist auf das blaue Meer ausgerichtet und von hier oben bietet sich eine fantastische Aussicht. An diesem Ort saß der Poet im Jahr 1823 oft stundenlang, um zu philosophieren. Byron war von Kefaloniá beeindruckt. Der Wind Griechenlands, sprich der Geist des Landes, hatte ihn gefesselt. Wie Byron geht es vielen: Nicht nur die Aufgeschlossenheit, Gelassenheit und Freundlichkeit der Inselbewohner beeindrucken, sondern auch die fantastische Natur, Geologie und Siedlungsarchitektur, die das Eiland zu bieten hat.

Kefaloniá ist mehr als nur ein Bade-paradies mit karibischem Flair. Hier trifft Geschichte auf Gegenwart, Aberglaube auf orthodoxen Glauben, hohe Gipfel treffen auf tiefe Schluchten und satte Wiesen auf dichte Macchia. Kefaloniá hat von allem etwas zu bieten: perfekte Wege für Wanderer, ellenlange Sandstrände für Sonnenanbeter, einsame Buchten für Romantiker, Höhlen und Grotten für Abenteuerer sowie köstliche Inselprodukte für Genießer. Kinder kommen ebenso auf ihre Kosten wie Erwachsene und Aktivurlauber genauso wie Wellnessfans.

Kefaloniá ist reich an Natur und bewachsen mit endemischen Orchideen, hohen Zypressen und weiten Olivenhainen. An die mächtigen, mit mediterraner Flora bedeckten Hänge der Insel schmiegen sich weiß getünchte Siedlungen, aber auch verlassene Geisterdörfer wie Alt-Vlacháta 36. Bunt wird

es dagegen an den Küsten, etwa in Fiskárdo 38 und Ásos 42, zwei Inselorten mit farbenfrohen Häuserfassaden vor der Kulisse des azurblauen Meeres.

Die Hauptstadt Argostóli ist Treffpunkt aller Inselbewohner. Der Hauptplatz im Herzen der Stadt ist bis in die späten Abendstunden belebt. Hier findet man chillige Bars mit Klubambiente ebenso wie traditionelle Tavernen mit Livemusik. Nur um die Mittagszeit herum herrscht auf der Insel Ruhe, denn dann legen die Insulaner eine griechische Siesta ein.

Die Autorin

Sandra Mwamba wurde 1982 geboren und studierte Ägyptologie an der Universität Leipzig. Die Liebe zu Griechenland entwickelte sich bereits in ihrer Kindheit, als die Autorin das Land erstmals besuchte. Es folgten unzählige Reisen in die Region, unter anderem auf die Insel Kefaloniá. Mit dem Eiland blieb sie stets verbunden, haben sie doch die Einwohner mit ihrer Gastfreundschaft, Offenheit und Herzlichkeit in ihren Bann gezogen. Später erlernte sie die griechische Sprache und kehrt nun jedes Jahr nach Kefaloniá zurück, um die Insel mit befreundeten Insulanern zu erkunden, an lokalen Festen teilzunehmen und keinen kulinarischen Höhepunkt auszulassen.

001ke-sm





002ke-sm

Strand Kalamia [C8]

Eine herrliche Bucht am türkisblauen Meer und ein bildschöner Kiesstrand, dazu lockt eine kleine, einladende Strandbar und es stehen einige Liegen und Sonnenschirme bereit – so lädt Kalamia zum täglichen Badevergnügen in der Nähe der Inselhauptstadt Argostoli ein (s. S. 29).



005ke-sm

24 Kastro Agiou Georgiou [D9]

Hoch oben auf einem der Hügel, die sich um den höchsten Inselberg Ainos ¹² gruppieren, thront die beeindruckende Festungsanlage, die nach dem hl. Georg benannt ist und gewaltige Ausmaße hat. Die Aussicht von hier oben ist fantastisch und wer einmal in den Genuss kommt, einen Sonnenuntergang am Kastro zu erleben, der wird begeistert sein (s. S. 53)!



004ke-sm

26 Alt-Valsamata [E8]

Hier wird es still. Nur Zikaden, der Wind und das Rascheln der Blätter geben den Ton in dem Geisterdorf in der Inselmitte an, das 1953 durch das verheerende Erdbeben schlagartig ausgelöscht wurde. Die Ruinen von Kirchen, Schulen und Wohnhäusern erinnern als stumme Zeitzeugen noch heute an die Tragödie (s. S. 58).



006ke-sm

28 Drogarati-Höhle [F7]

Meterhohe Stalagmiten und Stalaktiten schmücken die Tropfsteinhöhle Drogarati im Osten der Insel. Wer die große Grotte betritt, wird unweigerlich von der Einzigartigkeit und Fülle der Tropfsteine in den Bann gezogen. Ab und an erklingt auch ein Konzert in der Höhle, was für eine einzigartige Stimmung und ein besonderes Klangerlebnis sorgt (s. S. 59).

Lieblingssorte

42 Ásos [D3]

Das schmucke Dorf ist ein wahres Juwel im Norden Kefaloniás, das man unbedingt besuchen sollte. Häuser mit farbenfrohen Fassaden säumen die kleine, halbmondförmige Bucht, die von den Ruinen einer Venezianischen Burg **43** überragt wird. Der über eine Landzunge mit Ásos verbundene Burgberg ist das ideale Terrain für Wanderfreunde (s. S. 79).



091ke-sm

44 Mirtos Beach [D4]

Was für ein Traumstrand! Der 800 m lange Mirtos Beach mit seinen herrlich weißen Kieseln und dem karibikblauen Meer ist mit der Blauen Flagge ausgezeichnet und liegt zauberhaft eingebettet unterhalb einer hohen Steilwand – ein ideales Fotomotiv. Hier erwartet die Besucher Badevergnügen pur mit paradiesischem Flair (s. S. 83).



007ke-sm

Höhlenseen von Zerváti

Nahezu unbekannt, ziemlich versteckt und dennoch überaus sehenswert sind die beiden Höhlenseen von Zerváti inmitten von Karavómylos etwa mittig an der Ostküste Kefaloniás. Ein schmaler Pfad führt hinab zu dem verträumten Naturparadies. Das Wasser ist glasklar, eiskalt und leuchtet in einem sensationellen Azurblau (s. S. 68).



008ke-sm

Taverne Koutouíki

Traditionelle griechische und kefalonische Hausmannskost serviert die Taverne Koutouíki, die nur wenige Schritte vom Hauptplatz in Argostóli entfernt und dennoch ruhig gelegen ist. Stillecht essen wie die Griechen – so lautet hier das Motto. Besonders lecker sind die hausgemachten Zucchini-Bällchen mit reichlich Dill (s. S. 31).



009ke-sm

Inhalt

- 1 Sonneninsel der Kontraste
- 1 Die Autorin
- 2 Meine Lieblingsorte
- 8 Benutzungshinweise

9 Kefaloniá entdecken

- 10 Kefaloniá im Überblick
- 12 *Inselsteckbrief*
- 15 *Namenskunde: Képhas, Kefaloniá und Kefalliniá*

16 Inselhauptstadt Argostóli

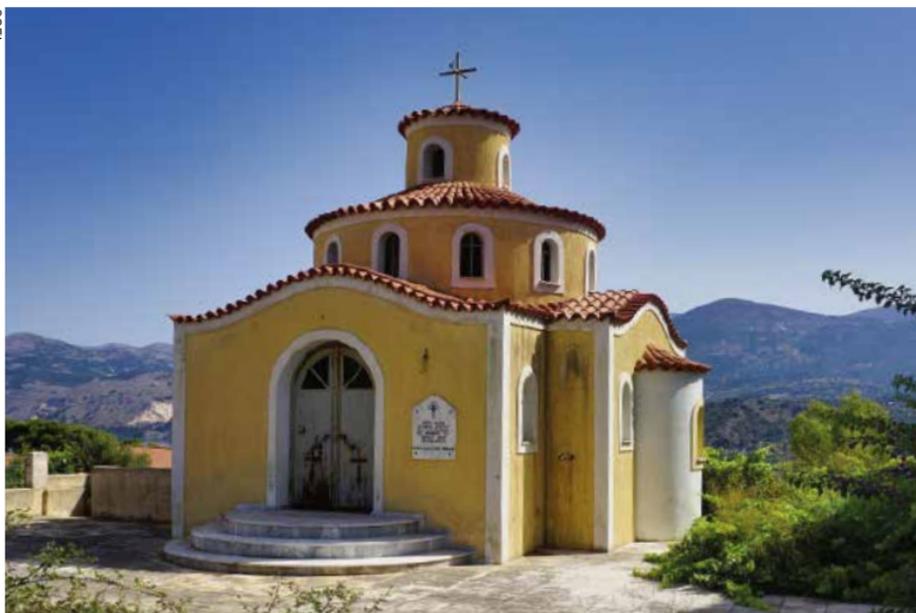
- 17 ❶ Platía Kambánas mit Pírgos ★★ [S. 144]
- 19 ❷ De-Bosset-Brücke ★★★★★ [S. 144]
- 20 ❸ Korgialénios-Bibliothek mit Volkskundemuseum ★★ [S. 144]
- 21 ❹ Fokás-Kosmetátos-Stiftung ★ [S. 144]
- 22 ❺ Monumento ai Caduti Italiani ★★ [C7/8]
- 23 ❻ Katavothren mit Meerwassermühle ★★ [C7]
- 24 ❼ Leuchtturm (Fáros) Ágioi Theodóroi ★★★★★ [C7]
- 25 ❽ Kirche Agía Varvára ★★ [D8]
- 26 ❾ Antikes Kráni ★ [D8]
- 27 ❿ Botanischer Garten (Cephalonia Botanica) ★ [C8]
- 28 ❶❶ Felsenkirche des hl. Gerásimos ★★ [C8]

34 Süden und Südosten

- 35 ❶❷ Berg Aínos ★★★★★ [G9]
- 36 ❶❸ Lourdáta ★ [F9]
- 37 ❶❹ Kirche Paraskeví ★★ [F9]
- 38 ❶❺ Heilige Kirche der Panagía Fidoúsa ★★ [H10]
- 40 ❶❻ Skála ★★ [J10]
- 41 ❶❼ Römische Villa ★ [J10]
- 41 ❶❽ Tempel von Skála ★ [J10]
- 44 ❶❾ Póros ★★ [H8]
- 45 ❶❿ Mykenisches Grab von Póros ★★★★★ [H9]
- 46 *Wandertipp: Wasserfall Potistí*

47 Mitte und Osten

- 48 ❶❶ Lakíthra ★★ [D9]
- 49 ❶❷ Metaxáta ★ [D9]
- 50 *Die Insel Días und ihr alter Brauch*
- 51 ❶❸ Kloster Ágios Andréas Milapidiás ★★ [E9]
- 53 ❶❹ Kástro Agíou Georgíou ★★★★★ [D9]



- 56 **25** Kloster Ágios Gerásimos ★★★ [E8]
 58 **26** Alt-Valsamáta ★★ [E8]
 59 **27** Valsamáta ★ [E8]
 59 **28** Drogaráti-Höhle ★★★ [F7]
 60 **29** Schiffahrtsmuseum Nautikó Musío Sámis ★★ [F6]
 60 **30** Sámi ★★★ [F6]
 63 **31** Kloster Ágioi Fanéntes ★ [F6]
 64 **32** Akrópolis des antiken Sámi ★ [F6]
 64 **33** Kloster der Heiligen Jungfrau von Agrilíon ★★ [F6]
 65 **34** Andísamos Beach ★★ [G6]
 66 *Der echte Kapitän Corelli*
 67 **35** Melissáni-Höhle ★★★ [F6]
 69 **36** Geisterdorf Alt-Vlacháta ★ [E6]
 70 **37** Agía Effimía ★★ [E5]
 70 *Auswirkungen der Erdbeben auf Kefaloniá*
- 73 **Norden**
 74 **38** Fiskárdo ★★ [E2]
 75 **39** Venezianischer Leuchtturm ★★ [E1]
 76 **40** Byzantinische Kirchenruine ★ [E1]
 77 *Wanderung nach Spilióvouno mit alter Steinwindmühle*
 78 **41** Andipáta ★ [D1]
 79 **42** Ásos ★★★ [D3]
 80 **43** Venezianische Burg von Ásos ★★ [D3]
 83 **44** Mírtos Beach ★★★ [D4]

- 84 Halbinsel Palikí
 85 **45** Lixóuri ★★★ [B7]
 88 **46** Xi Beach ★ [B8]
 90 **47** Kloster Iperagías Theotókou Kipouréon ★★ [A7]
 91 **48** Petaní Beach ★★★ [A6]
- 93 Kefaloniá aktiv**
- 94 Baden
 96 Wassersport
 98 Wandern
 103 Weitere Aktivitäten
- 105 Kefaloniá erleben**
- 106 Feste und Folklore
 108 Kefaloniá kulinarisch
 111 Was wo kaufen?
 112 Natur erleben
 116 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 119 Praktische Reisetipps**
- 120 An- und Rückreise
 121 Autofahren
 122 Barrierefreies Reisen
 122 Diplomatische Vertretungen
 122 Geldfragen
 123 Informationsquellen
 123 *Kefaloniá preiswert*
 124 Internet und Telefonieren
 124 *Meine Literaturtipps*
 124 Medizinische Versorgung
 125 Mit Kindern unterwegs
 126 Notfälle
 126 Öffnungszeiten
 127 Post
 127 Sprache
 127 Touren
 129 Uhrzeit
 129 Unterkunft
 130 Verhaltenstipps
 131 Verkehrsmittel
 132 Wetter und Reisezeit
- 133 Anhang**
- 134 Kleine Sprachhilfe
 137 Register
 143 Impressum
 144 *Kefaloniá mit PC, Smartphone & Co.*
 144 Zeichenerklärung

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/inseltrip/kefalonia22

☞ *Blick auf Ásos **42** mit seiner traumhaften Bucht (010ke-as©Noradoa)*



Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltpfad oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltpfad oder auf die Seite des Detailplans. Beispiele:

- 24 Kástro Agíou Georgíou ★★★★★ [D9]
- 2 De-Bosset-Brücke ★★★★★ [S. 144]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/kefalonia22 lokalisiert werden (s. S. 144).
Beispiel:

- **Trentis Bar** <30>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

- **Ampelaki Greek Restaurant** €€ <17>

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Preiskategorien

Lokale

- € bis 25 €
- €€ 25–35 €
- €€€ ab 35 €

Die Preise beziehen sich auf ein dreigängiges Menü ohne Getränke.

Unterkünfte

- € bis 50 €
- €€ 50–100 €
- €€€ ab 100 €

Die Preise gelten für ein Doppelzimmer mit eigenem Bad in der Hauptsaison.

Vorwahlen

- **Griechenland:** +30
- **Kefaloniá:** 26710

Bei Festnetznummern muss die Inselvorwahl vor der eigentlichen Telefonnummer gewählt werden. Bei Mobilfunknummern, die stets mit 69 beginnen, entfällt die Inselvorwahl. In diesem Buch sind immer die vollständigen Telefonnummern mit der Orts- bzw. Mobilvorwahl, aber ohne Landesvorwahl angegeben.

Abkürzungen

- Epar. Od. für *Eparchiakí Odós* (Landstraße)
- Leof. für *Leofóros* (Allee)
- Pl. für *Platía* (Platz)

Aussprache

Die Betonung der deutschen Umschrift des Griechischen ist im Buch mit Akzenten angegeben. Auf der Karte entfallen diese.

KEFALONIÁ ENTDECKEN

Kefaloniá im Überblick

Wer mit dem Flugzeug nach Kefaloniá reist, kann schon beim **Landeanflug** erahnen, dass die Insel herrliche Küstenabschnitte zu bieten hat. Der **Flughafen** liegt rund 7 km südlich der Inselhauptstadt Argostóli unmittelbar an der Westküste. Der der Landebahn südlich vorgelagerte Sandstrand **Ámmes** (s. S. 49) fällt von oben sofort in den Blick: Er ist bei Besuchern wegen der direkt über den Köpfen der Badenden schwebenden Flugzeuge äußerst populär – ein einmaliges, wenngleich recht geräuschintensives Vergnügen. Das ist natürlich nicht der einzige Strand, der Badefreuden verspricht: Nur 5 km weiter nördlich liegt der isolierte, nur per Boot erreichbare **White Rocks Beach** (s. S. 30), der sich dank weißer Felsen im türkisblauen Meer großer Beliebtheit erfreut. Und einen weiteren Kilometer gen Norden erstrecken sich die bei Reisenden geschätzten Strandabschnitte **Platís Gialós** und **Makrís Gialós** (s. S. 30), die eine ausgezeichnete Infrastruktur bieten. Sie gehören zum Badeort **Lássi** [C8], der nur knapp 2 km südlich von Argostóli ge-

legen ist. Lássi ist mit Pensionen und Hotels übersät und verwandelt sich in den Sommermonaten in ein touristisches Zentrum.

Die Kapitale **Argostóli**, die sich auf der rechten Seite einer schmalen Halbinsel erstreckt, lässt sich ausgezeichnet zu Fuß erkunden. Ihr **Wahrzeichen**, die steinerne, fast 690 m lange **De-Bosset-Brücke** ②, steht eindrucksvoll in der Bucht von Argostóli und verbindet die Hauptstadt mit dem Rest der Insel. Vor allem am Abend, wenn die Brücke Hunderte Lichter zieren, bietet sie einen bezaubernden Anblick vor der Kulisse der gleichsam beleuchteten Stadt.

In Argostóli tobt das Leben nicht nur am Tag, sondern auch in der Nacht. Besonders der **Hauptplatz Platía Valiánou** ist ein beliebter Treffpunkt der Insulaner und ideal für ein Abendessen in geselliger Runde. Ein wenig ruhiger geht es in den Seitenstraßen zu. Ein Highlight für Groß und Klein sind die morgens am **Fischerhafen** umherschwimmenden **Meeresschildkröten**, die auf einen Happen Fisch hoffen. Am nordöstlichsten Punkt der Halbinsel thront der **Leuchtturm Ágioi Theodóroi** ⑦ mit seiner eigenwilligen Säulenarchitektur. An der gegenüberliegenden, nordwestlichen Spitze liegen die geheimnisumwitterten **Katavothren** ⑥, wo sich das Phänomen des verschluckten Meerwassers beobachten lässt. Hier steht ferner das **Monumento ai Caduti Italiani** ⑤, das „Denkmal für die gefallenen Italiener“, das an die Opfer eines der größten deutschen Kriegsverbrechen des Zweiten Weltkriegs in Griechenland erinnert.

☐ *Vorseite: Das Meer vor Kefaloniá leuchtet in herrlichen Blautönen*



012/ke-sm

☐ *Sámi* ⑩: *idyllische Gassen mit viel Grün*



013Kfes-sm

Fünf Inselbereiche mit eigenem Charakter

Kefaloniá ist von Gebirgen durchzogen, nur in den Küstengebieten ist es zum Teil flach. Das Eiland lässt sich in **fünf große Gebiete** einteilen: Argostóli und Umgebung, Süden und Südosten, Mitte und Osten, Norden und die Halbinsel Palikí. Alle fünf Bereiche haben ihre Besonderheiten.

Die Hauptstadt **Argostóli und deren nähere Umgebung** (s. S. 16) bilden das gut besuchte touristische Zentrum der Insel. Hier finden Urlauber eine Vielzahl von Unterkünften, Geschäften, Gastronomiebetrieben, Nightlife-Spots und Badestränden mit ausgezeichneter Infrastruktur sowie Wassersportanbietern vor.

Der **Süden und Südosten** (s. S. 34) weist im Landesinneren eher ruhige, beschauliche Gegenden auf – hier schmiegen sich kleine Bergdörfer malerisch an die Hänge. **Aínos 12**, der **höchste Gipfel der Insel**, dominiert die üppig-grüne Landschaft und der geheimnisvolle **Schlangenkult** in der Heiligen Kirche der Panagía Fidoúsa **15** zieht jedes Jahr viele Besucher in den Bann. An den Küsten herrscht hingegen et-

was mehr Trubel. Bei **Lourdáta 18** erstreckt sich einer der gefragtesten und längsten Sandstrände der Insel. An der Südostküste liegen die beiden Küstensiedlungen **Skála 16** und **Póros 19**. Skála ist vornehmlich für seinen Sandstrand bekannt, der mit einer Länge von über 2 km der längste Strand Kefaloniás ist. Póros ist mit seinem Hafen ein Tor zur Insel: Hier kommen regelmäßig die Fähren vom Festland, aus der Stadt Kyllíni, an.

Die **Mitte und der Osten Kefaloniás** (s. S. 47) hat spektakuläre Tropfsteinhöhlen, urige Geisterdörfer wie **Alt-Valsamáta 26**, Klöster und Burganlagen von Rang wie das **Kástro Agíou Georgíou 24** zu bieten. Touristisch bedeutend sind die **Melisáni-Höhle 35** mit dem kleinen Höhlensee, über den sich Besucher mit einem Boot schippern lassen können, und die **Drogarátí-Höhle 28**, die von Tausenden Stalagmiten und Stalaktiten übersät ist. Beide Höhlen liegen, ebenso wie die versteckten **Höhlenseen von Zerváti** (s. S. 68), an der Ostküste in der Nähe von **Sámi 30**.

☒ Eine Fähre passiert die Insel in Höhe von Vináries [C7]



0151re-sm

Inselsteckbrief

- › **Lage und Archipel:** Kefaloniá ist der Westküste Griechenlands vorgelagert und die größte der sieben Ionischen Inseln, zu der auch Korfu, Paxós, Lefkáda, Ithaka (Itháki), Kefaloniá und Zákynthos zählen. Sie liegt westlich der Einfahrt zum Golf von Pátras, etwa auf dem Breitengrad, auf dem sich der Süden Italiens und Spaniens sowie der Norden Siziliens befinden.
- › **Länge:** 48 km
- › **Breite:** 30 km
- › **Fläche:** 773 km²
- › **Einwohner:** ca. 36.000
- › **Küstenlänge:** ca. 254 km
- › **Höchste Erhebung:** Aínos 12, 1628 m
- › **Hauptstadt:** Argostóli
- › **Nachbarinseln:** Lefkáda im Norden, Itháki im Osten, Zákynthos im Süden

Sámi ist ein charmanter, bei Reisenden beliebter Küstenort mit kleinem Hafen, den Ruinen einer römischen Villa 17 und dem aus dem Film „Corellis Mandoline“ (s.S.66) bekannten **Andísamos Beach** 34. Das rund 5 km

nordwestlich von Sámi gelegene **Alt-Vlacháta** 36 ist ebenfalls ein verlassenes Geisterdorf, wenngleich es mehr Besucher anzieht als Alt-Valsamáta, da es schlichtweg bekannter ist. Hier findet einmal im Jahr ein Musikfestival (s.S.106) statt. An der Ostküste lockt nördlich von Sámi das kleine, idyllische Fischerdörfchen **Agía Effimía** 37 mit seinem schmucken Jacht- und Segelhafen, das meist nur als Zwischenstopp für Reisen in den Norden fungiert – zu Unrecht! Gerade für Ruhesuchende ist das Dorf perfekt, denn hier herrscht weit weniger Trubel als etwa in Argostóli, Lássi, Sámi oder Skála.

Wer in den **Norden Kefaloniás** (s.S.73) fährt, steuert unweigerlich den berühmten **Mírtos Beach** 44 an der Westküste an, eines der schönsten Badeparadiese Griechenlands. Serpentinaen schlängeln sich die Steilküste hinab bis zu dem aus weißen Kieselsteinen bestehenden Strand am karibikblauen Wasser. Wegen seiner Bekanntheit kann es hier in der Sommersaison recht voll werden. Die Aussichtsplattform oberhalb des Strandes ist ein idealer Fotopunkt. Beschaulicher geht es in der Küstensiedlung **Ásos** 42 zu, die ebenfalls ein hübsches Fotomotiv darstellt. Das kleine Paradies liegt in einer herrlichen Bucht. Eine Landzunge verbindet den Ort mit einer kleinen Halbinsel, auf der die gleichnamige **Venezianische Burg** 43 thront. Das am nördlichsten Zipfel Kefaloniás gelegene **Fiskárdo** 38 ist – besonders im Sommer – ein echter Touristenmagnet. Der Grund dafür ist die architektonische Ursprünglichkeit

☒ *Das Kloster der Heiligen Jungfrau von Agrílion* 33

der Siedlung: Anders als der Rest der Insel wurde Fiskárdo vom folgenschweren Erdbeben von 1953 nicht zerstört, sondern blieb weitestgehend unversehrt erhalten.

Ganz im Westen Kefaloniás liegt die **Halbinsel Palikí** (s.S.84). Sie ist von hügeliger Gestalt und überrascht im Inneren mit pittoresken Dörfern, die kaum touristisch erschlossen sind. An der Küste wird die Halbinsel von vielen kleinen Buchten und Stränden umringt. Besonders empfehlenswert sind **Xi Beach** **46** an der Südküste, der wegen seiner rotbraunen Sandfarbe beliebt ist, und **Petaní Beach** **48** an der Nordwestküste, der wegen seiner spektakulären Lage in einer Bucht auch als „zweiter Mírtos Beach“ bezeichnet wird. **Lixóuri** **45**, der Hauptort der Halbinsel, liegt an der Ostküste und ist bei Besuchern aufgrund der halbstündlichen Fährverbindung nach Argostóli beliebt. Das **Kloster Iperagías Theotókou Kipouréon** **47** ist eines der schönsten Kefaloniás, thront es doch einsam auf den Westklippen der Halbinsel.

☑ *Malerisch eingebettet: Petaní Beach* **48** *auf der Halbinsel Palikí*

Kirchen, Küsten, Kulinarik – für jeden das Passende

Kirchenliebhaber werden sich auf Kefaloniá sehr wohl fühlen: Über die Insel sind etliche orthodoxe Kirchen, Kapellen und Klöster verstreut, die mal gut erschlossen und mal versteckt oder nur nach langem Fußmarsch erreichbar sind. Auch die Hauptorte verfügen meist über mehr als eine Handvoll religiöser Bauten.

Sonnenanbeter und Badende, die den Tag gern am Strand verbringen und dabei nicht auf Komfort verzichten möchten, sind in Lássi, Lourdáta und Skála bestens aufgehoben. Hier gibt es auch Anbieter für **Wassersport** (s.S.96).

Wer sich ins **Nachtleben** stürzen möchte und **Gaumenfreuden** zu schätzen weiß, der kommt in der Hauptstadt Argostóli oder in Fiskárdo und Lixóuri auf seine Kosten. Vor allem wenn man nicht mobil ist und dennoch die Vielfalt der Insel kennenlernen möchte, sollte man sich eine Unterkunft in der Hauptstadt suchen, denn vor Ort ist alles zu Fuß erreichbar und an der Hafenmeile findet man etliche Anbieter etwa für **Busrundfahrten und Bootsausflüge**.

